



Bild: eing.

Kinder beim Spielen im JRS-Zentrum in Kfar Zabad.

«Wir teilen» unterstützt syrische Kinder im Libanon

VADUZ. Dank eines guten Spenderergebnisses kann die Stiftung «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein» zum Jahresende ein weiteres Flüchtlingsprojekt mit 20 000 Franken unterstützen. Mit diesem Abschluss der Fastenkampagne 2015 bedankt sich der Stiftungsrat noch einmal herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.

Staatliche Schulen

Der weltweite Jesuiten-Flüchtlingsdienst (Jesuit Refugee Service, JRS) wurde 1980 angesichts der Not vietnamesischer Bootsflüchtlinge als internationale Hilfsorganisation gegründet. Heute setzt er sich mit etwa 1200 Mitarbeitenden in mehr als 50 Ländern für Flüchtlinge und Migranten ein. Im Libanon sind aktuell 1,2 Millionen syrische Flücht-

linge registriert, viele davon Kinder und Jugendliche. Obwohl die libanesische Regierung ein Programm für deren Einschulung lanciert hat, wird nur rund die Hälfte der schulpflichtigen Kinder erreicht. Sprachbarrieren, aber auch hohe Transportkosten oder Platzmangel an den staatlichen Schulen verhindern den Einbezug der syrischen Kinder.

Hier setzt der JRS an und versucht, die Flüchtlingskinder mit speziellen Kursen für die staatlichen Schulen «fit» zu machen. Andernorts betreibt er eigene, von der Regierung anerkannte Privatschulen. An allen fünf Standorten sind neben der Schulbildung auch die psychologische Unterstützung sowie Ernährung und Hygiene Teile des Programms. Insgesamt werden vom JRS im Libanon rund 2500

syrische Kinder und Jugendliche betreut.

Nach insgesamt 23 Jahren Engagement, zuerst in der ehemaligen Fastenopferkommission und seit 2000 bei «Wir teilen: Fastenopfer Liechtenstein», ist Otto Kaufmann als Stiftungsrat zurückgetreten. Er hat wesentlich dazu beigetragen, dass die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahrzehnte im ursprünglichen Sinne weitergeführt werden konnte. Der Stiftungsrat dankt ihm herzlich für seinen grossen Einsatz. Zu den bisherigen Mitgliedern Werner Meier (Präsident), Claudia Foser-Laternser (Vizepräsidentin), Irmgard Gerner, Ingrid Gappisch, Andrea Hoch und Wilfried Vogt wurden neu Marion Plüss und Thomas Dünser in den Stiftungsrat gewählt. (eing.)